

VORSCHLÄGE FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT

A Vorüberlegungen

Die drei Projektpartner GBB, IKKE und FIAP führen ein vom Bundesbildungsministerium gefördertes Projekt durch. Das Projekt wird bis zum 31. Juli 2020 gefördert (in erster Linie die Personalkosten bei den beteiligten Projektpartnern). Ziel des Projektes ist die Zusammenarbeit mit iranischen Partnereinrichtungen im Bereich der Kälte-Klima-Technik. Die Vorschläge für eine Zusammenarbeit fußen auf den folgenden Grundüberlegungen:

- Ziel ist die Weiterbildung von iranischen Lehrkräften (sowohl in Deutschland als auch im Iran), die Entwicklung von Seminarmodulen, Curricula und Lehrmaterial zusammen mit den iranischen Lehrkräften und Partnereinrichtungen sowie ihre Erprobung in den Lehrwerkstätten und Referenzbetrieben im Iran.
- Die iranischen Partnereinrichtungen werden in die Lage versetzt, sich die Kompetenzen und Stärken Deutschlands im Bereich der beruflichen Bildung sowie des hohen technischen Knowhows im Bereich der Kältetechnik Schritt für Schritt anzueignen und für den eigenen Bedarf zu adaptieren. Die kulturellen Unterschiede und die Besonderheiten der unterschiedlichen Bildungssysteme werden dabei berücksichtigt.
- Die Zertifizierung der Module nach internationalen Standards ist ein erklärtes Ziel innerhalb des Projektes
- Ein besonderer Fokus der Zusammenarbeit liegt in den Bereichen der Energieeffizienz und des Umweltschutzes. In diesen Bereichen werden die deutschen Partner bei Bedarf auch beratend tätig.

- Die deutschen Partner stehen bei Bedarf darüber hinaus aber auch in anderen Handlungsfeldern beraten zur Verfügung.
- Die handwerkliche, berufliche Bildung im Iran soll unterstützt und gestärkt werden.
- Die deutsch-iranische Kooperation wird dafür sorgen, dass hochwertige Qualifizierungen für die mittelständischen Unternehmen entstehen und durchgeführt werden, so dass die Experten im Iran zu den neuen Technologien und Verfahren befähigt werden, diese in den iranischen Unternehmen zu implementieren.
- Der Export von Technik und Verfahren durch deutsche Unternehmen in den Iran wird erleichtert, aber auch der Export des Irans in diesem Technikfeld gefördert.
- Wir streben eine langfristige, wirtschaftlich tragfähige Kooperation zwischen den Mitgliedern des Verbundes und den iranischen Partneereinrichtungen an. Der organisatorische Rahmen der Zusammenarbeit kann in einem Kompetenz-Zentrum Kälte-Klimatechnik bestehen, welches wir gemeinsam mit Ihnen gründen wollen.

Die genaue Ausgestaltung einer möglichen Zusammenarbeit werden wir Ihnen auf den nächsten Seiten darlegen. Es ist aber ganz wichtig, dass es sich hier nur um Vorschläge handelt. Ihre Meinung und Ihre Vorstellungen sind uns ganz wichtig. Denn nur gemeinsam können wir erfolgreich sein. Sie kennen den inhaltlichen Bedarf an Qualifizierungen am besten. Sie wissen welche Personengruppen welche Art von Qualifizierungen benötigen. Sie kennen auch einen möglichen Beratungsbedarf, z.B. im Bereich Umweltschutz oder Energieeffizienz. Wenn Sie spezifische Wünsche haben, die wir in unseren Ausführungen nicht berücksichtigt haben, informieren Sie uns bitte darüber. Ihre Erwartungen an einer Zusammenarbeit sind uns ganz wichtig.

Wir bringen in die Kooperation vielfältiges Know-how ein: IKKE ist seit vielen Jahren erfolgreich in der Ausbildung in der Kälte-Klima-Technik tätig – und zwar auf allen Qualifikationsstufen von angelernten Mitarbeitern bis hin zu Meistern (Abschluss vergleichbar mit Master??). Daneben ist IKKE in vielen internationalen Projekten

eingebunden, z.B. REAL Alternatives -4 - LIFE- Projekt für blended learning mit alternativen Kältemitteln etc.

GBB ist seit über zwanzig Jahren erfolgreich in der Durchführung internationaler Projekte tätig und FIAP verfügt als renommiertes Forschungsunternehmen über umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung internationaler Bildungsk Kooperationen.

B Unsere konkreten Vorschläge

1. Die Gestaltung der Zusammenarbeit in 3 Stufen mit dem Ziel: Gestaltung einer Iranisch-Deutschen Bildungsk Kooperation für den Kälte- und Klima (CC) Wirtschaftszweig
2. Anmerkungen und Hinweise zu Formalitäten einer Kooperation (LOI zu Verträgen, Projektförderungen)

Prämisse: Das im Dialog mit den iranischen Partnern und durch Ansprache iranischer Akteure identifizierte Handlungsfeld für die Zusammenarbeit zwischen den iranischen und den deutschen Partnern

Es bestehen Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Ausbildungsstandards, den Ausbildungskursen und den tatsächlichen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, durch den fehlenden Dialog zwischen Unternehmen und ausbildenden Institutionen.

In den Prozessen zur Verbesserung von Ausbildungevaluierung und Ausbildungskursen sowie in der Definition von Vorschriften für ein Zertifizierungssystem für Techniker/Mechaniker in der Kälte- und Klimatechnik (KK-Technik) in den Unternehmen gibt es viele Ansatzpunkte für die deutsch-iranische Zusammenarbeit in der Berufsbildung. Hier können die Erfahrungen, die in Deutschland gemacht wurden die Entwicklung im Iran unterstützen. .

Aufgrund der weltweit zunehmenden Umweltschutzaufgaben, den Erfordernissen an energieeffiziente Systeme und der Schonung weiterer Ressourcen haben die führenden Technologieträger der Industrie die Produktentwicklung entsprechend vorangetrieben. Auch hier hat Deutschland einen Erfahrungsvorsprung, von dem der Iran profitieren kann.

In Deutschland bereits bewährte Aus- und Weiterbildungsformate können genutzt werden, um Kompetenzen aufzubauen und zu entwickeln, die iranische Fachkräfte dabei unterstützen, die Standards moderner Produktentwicklung, vor allem im Bereich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit umzusetzen.

In den Kooperationsgesprächen vor Ort wurde für beide Seiten deutlich, dass eine Vernetzung zur KK-Leitindustrie im Iran momentan stark an ausgesuchte Hersteller gebunden sind, so dass notwendige KK-Querschnittskompetenzen in den Ausbildungen nicht vermittelt werden können. Dies kann nur durch eine größere Vielfalt von Herstellern gewährleistet werden..

Hier können iranische und deutsche Partner gemeinsam Strategien entwickeln diese Querschnittskompetenzen in den Schulungen abzubilden.

Vor allem das motivierte Fachpersonal im Iran hat bei uns bei den Besuchen von Ausbildungsorten und bei den Gesprächen im Iran einen tiefen Eindruck hinterlassen, so dass wir uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen.

Wir hoffen gemeinsam mit unseren iranischen Partnern zu einer nachhaltigen Aufwertung des Aus- und Weiterbildungsstandards und einer Steigerung der Attraktivität dieser Qualifizierungen beizutragen.

Zweck und Zielstellung dieser Kooperation:

- Erarbeitung von Qualifikationsmodulen für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern (Train the Trainer)
- Überarbeitung, Angleichung und Ergänzung der Curricula für die grundständige Erstausbildung von Mechanikern, ähnlich dem Ausbildungsstandard des Mechatronikers für Kältetechnik

- Bereitstellung von Lehrmaterialien und Weiterbildungsplattformen mit Chance zur Beteiligung an laufenden, ähnlichen Projekten (Competent Person, realalternatives)
- Adaption von Verfahren zur Zertifizierung von Fachkräften und Betrieben ähnlich dem „deutschen Modell“
- Beratung zur Ausstattung und Verbesserung der Lehrwerkstätten zur Entwicklung auf einem innovativen Standard (Unterstützung bei Investorensuche)
- Regelmäßiger Austausch zur Entwicklung weiterer wirtschaftlicher Strukturen zur Förderung des Fachkräftebedarfs und der Organisationsentwicklung

Diese Zielstellungen und Vorhaben sollen zeitnah, schon in 2018, in einem dreistufigen Verfahren binnen der nächsten 12-15 Monate aufgenommen werden.

Stufe 1: Delegationsreise für iranische Führungskräfte und Top-Experten nach Deutschland mit integriertem Experten-Workshop zur Definition der weiteren Bildungsbedarfe und Formen der Kooperation

Beschreibung:

Delegationsreise für iranische Führungskräfte und Entscheidungsträger nach Deutschland. Mit den Zielen:

- Vermittlung und Darstellung des „Bildungs-Know-Hows“ in Deutschland
- Aufzeigen von Kooperationsmöglichkeiten
- Darstellung des deutschen, dualen Ausbildungssystems und des Weiterbildungssystems gemäß der deutschen „Bildungs-Pyramide“ mit gesetzlicher Regelung
- Besuch von beteiligter Berufsschule und Forschungslabor
- Vorstellung des IKKE, Besuch von Betrieben und Fachbetrieben, Teilnahme an Fachmesse, Treffen mit der Handwerkskammer Düsseldorf

- Absolvierung eines TOP-Management Seminars zu aktuellen Trends in KK-Technik (ausgesuchte Lehrinhalte zu Umweltschutz, KK-Energie-Effizienz, Umsetzung von Verordnungen wie F-Gas, Beispiel Deutschland)

Abschließender Workshop, indem die deutschen Partner auf der Grundlage des Besuchsprogramms noch einmal einen möglichen Input beschreiben und mit den iranischen Gästen diskutieren und Möglichkeiten identifizieren, wie eine Ausbildungskooperation aussehen kann und welche „Andockpunkte“ es bei den iranischen Partnern gibt und welche Inhalte in welcher Form umgesetzt werden können.

Im Überblick:

Inhalte und Format

Tag	Inhalt	Datum
1	<u>Anreisetag nach Düsseldorf Airport</u> Check-in Hotel Düsseldorf mit Begrüßung und Betreuung durch Herrn Afshar	10. Oktober 2018
2	<u>Transfer nach Duisburg Rheinhausen</u> Besuch des IKKE Aus- und Weiterbildungszentrums und der Bertold-Brecht-Berufsschule, incl. fachspezifischem Vortrag -Das Berufsbildungssystem in Deutschland -Trends in der KK-Technik aus schulischer Sicht und Umsetzung in der schulischen Lehre <u>Danach Weiterfahrt nach Düsseldorf:</u> Besuch der HWK Düsseldorf und Kennenlernen, Aufgaben und Ziele der HWK, Join Together mit HWK Executives Transfer zum Düsseldorf Hotel	11. Oktober 2018
3	<u>Transfer nach Duisburg Rheinhausen</u> Begrüßung im IKKE: Seminar zur Vorstellung der deutschen Zertifizierungs-Systeme für KK-Betriebe Teil 1 (allgemeine Einführung), nachmittags Besuch einer ultramodernen KK-Anwendung /Handel/Industrie Transfer zum Düsseldorf Hotel Abendprogramm; sightseeing Düsseldorf	12. Oktober 2018
4	<u>Transfer nach Duisburg Rheinhausen</u> Seminar zu Vorstellung der deutschen Zertifizierungs-Systeme für KK-Betriebe wie zum Beispiel Teil 2: Zertifizierung von Personal gemäß VERORDNUNG (EU) Nr. 517/2014 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 16. April 2014 über bestimmte fluorierte Treibhausgase, Teil 2	13. Oktober 2018 Samstag!!

	<p>feierliche Übergabe der Zertifikate im Rathaus Duisburg BIV; Obermeister, OB-Meister, (Beispiele) danach Sightseeing Programm Duisburg, Industrie alt und modern, Transfer zum Hotel</p>	
5	<p><u>Fahrt nach Nürnberg</u></p> <p>Zwischenstation in Rothenburg ob de Tauber, Kulturprogramm Einchecken im Hotel und Lebkuchen-Programm in der Altstadt</p>	<p>14. Oktober 2018</p> <p>Sonntag</p>
6	<p>Kulturprogramm Nürnberg</p>	<p>15. Oktober 2018</p>
7	<p>Teilnahme Chillventa- Die größte bundesdeutsche Fachmesse mit Führung durch Herrn Beermann, get together im VIP-bereich des IKKE Standes</p>	<p>16. Oktober 2018</p>
8	<p>Abschluß-Workshop im Hotel Nürnberg über die weitere Zusammenarbeit:</p> <p>Auf der Grundlage des Workshops mit den iranischen Führungskräften wird eine erste „Train-the Trainer“- Qualifizierung in Deutschland gemeinschaftlich erarbeitet.</p> <p>Diese Pilot-Qualifizierung dient als musterhaftes Vorbild für eine spätere Serie und Reihe, Definition eines Standard- Curriculums „Train the Trainer“ im Iran. Es sollten von iranischer Seite fachlich qualifizierte Teilnehmer ausgewählt werden für diese erste Maßnahme (nach Rückkehr in den Iran)</p> <p>Feierliche Verabschiedung und <u>Abreise in den Iran von Frankfurt oder Nürnberg</u></p>	<p>17. Oktober 2018</p>

Stufe 2:

Angebot zur Durchführung einer erster Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahme mit Teilnehmern der TVTO/ITC/HVAV-Verband mit dem Ziel Zertifizierung iranischer Experten nach dem deutschen System und Vermittlung weiterer Lerneinheiten aufgrund der unter Stufe 1 festgelegten KK-Lehrinhalte

-Teilnehmer sind Experten aus der TVTO/ITC und weitere Bildungsexperten aus dem HVAC-Netzwerk (Anmeldung nach Ausschreibung und persönliche Festlegung)

Inhalte und Format dieser Pilot-Maßnahme für Betriebs-Spezialisten

Tag	Inhalt	Datum
1	<p>Kennenlernen deutscher Ausbildungs-Standards zu</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstausbildung (duale Ausbildung) Vorstellen von Inhalten und Erläuterung der fachtheoretischen und praktischen Unterweisung „Mechatroniker für Kältetechnik“ ▪ Weiterbildung Vorstellung von Inhalten und Erläuterung der fachtheoretischen und Praktischen Weiterbildung zum „Meister HWK im Kälteanlagenbau“ 	2019/Frühling
2	<p>Kennenlernen der Verfahren zur Zertifizierung von Personal und KK-Betrieben nach deutschem/EU-Standard Kennenlernen und Informationen zum:</p> <p>Zertifizierung von Betrieben gemäß §6 der Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV) vom 02.07.2008 (BGBl I S. 1139), die Einrichtungen gemäß Artikel 3 Abs. 1¹ der Verordnung (EG) Nr. 517/2014² installieren, warten oder instandhalten. Nach den gültigen Verordnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Verordnung (EG) Nr. 517/2014 vom 16.04.2014 (F-Gas-Verordnung) •Verordnung (EU) Nr. 2015/ 2067 vom 17.05.2015 (ortsfeste Kälteanlagen, Klimaanlage u. Wärmepumpen); EG 1516/2007 Dichtigkeitskontrolle 	
3	<p>Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufbaukurs Kältetechnik • Umweltschutzanforderungen • Leck- und Dichtigkeitsprüfung <p>Hinweise: Abstimmung (siehe Stufe 1) der konkreten Qualifizierungsinhalte erfolgt mit Experten aus Delegationsreise 1</p>	

Alle Zertifizierungsmaßnahmen enden mit einer praktischen und theoretischen Prüfung.

Nach bestandener Prüfung wird das Zertifikat der entsprechenden Kategorie durch die Kälte- und Klimatechnik-Innung Nordrhein (KIN) ausgestellt.

Feierliche Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmenden der ersten Pilotmaßnahme

Eine konkrete Planung und Organisation

- wie, wann und wo

erfolgt in den Kooperationsgesprächen im April in Teheran.

Stufe 3:

Angebot zur Konzeptentwicklung und Erstellung eines ersten Anforderungskataloges zur visionären Gründung einer-CC-IRAN Academy als Kompetenz-Zentrum-

zur Verstetigung einer nachhaltigen Zusammenarbeit

Ziel:

Erarbeitung einer möglichen Struktur für ein deutsch-iranisches Kompetenzzentrum. Ansatzpunkte, mögliche Finanzierungsmodelle (Fördermittel/Industrie), möglicher Produkte, mögliche Lernorte, Werkstätten, Abbildung Personal, Organisation und Marketing sollen herausgearbeitet werden in der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit im Iran.

Produkte einer iranischen CC-Iran Academy unter deutscher Beteiligung können sein.

- „Train the Trainer“ Bildungs-Konzepte für verschiedene Qualifizierungsniveaus (vom Facharbeiter bis zum Akademiker in der KK-Branche)
- Entwicklung von Curricula auf unterschiedlichen Qualifizierungsniveaus
- Entwicklung von Beratungsdienstleistungen zur fachlichen Weiterentwicklung der Berufsausbildung im Bereich KK im Iran (Themen: Energie, Umweltschutz, Kältemittelsituation, Assessment, Zertifizierungen),
- Entwicklung von Beratungs- und Bildungsformaten für Management in KK-Branche
- Begleitung von Trainingseinheiten im Iran nach Übernahme und Transfer der ersten Bildungsprodukte der CC-Iran Academy durch deutsche Experten

Die Berücksichtigung der kulturellen Unterschiede und die Besonderheiten der unterschiedlichen Bildungssysteme bilden eine Grundlage für die gemeinsame Entwicklung. Die handwerkliche, berufliche Bildung im Iran soll durch Gründung einer CC-Iran Academy unterstützt und gestärkt werden und auf die neuesten, weltweit zu erwartenden Herausforderungen vorbereitet. Hierzu sollen die Projekt-Ressourcen bis 2020 genutzt werden. Danach soll mit einer solchen Academy ein wirtschaftlich erfolgreiches und rentables Geschäft generiert werden.

Im April sind neben konzeptionellen und kooperationsbedingten Themen auch die Grundsatzfragen der Finanzierung zu diskutieren.

Anzunehmender Kapitalbedarf

bei Gründung einer CC IRAN Academy

Schlüsselfrage: Wo kommen die investiven Mittel her?

Gründungskosten	in Euro
Beratungen/werden über Projekt CC-Iran erbracht bis 2020	
Gesellschaftereinlagen/Beteiligungen	
Gesamt I	
Anlagevermögen	
Patent- und Lizenzgebühren	
Grundstücke/Immobilien	
Produktionsanlagen, Maschinen, Werkzeuge	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Fahrzeuge	
Gesamt II	
Umlaufvermögen	
Materialeinsatz und Warenlager	
Gesamt III	
=gesamter Kapitalbedarf(I-III)	

Alle Möglichkeiten zur Gründung werden nach Bedarf in den Gesprächen im April 2018 in Teheran diskutiert. Bei gutem Verlauf kann ein LETTER OF INTENT im Sinne einer Absichtserklärung gezeichnet werden.